



Zürich, 12. Dezember 2012

Fraktionserklärung der SP zum Entscheid des Regierungsrats

Unverständlicher und politischer Entscheid des Regierungsrats

Die Neugestaltung des Sechseläutenplatzes wurde am 23. September von der Zürcher Bevölkerung mit 60,7 % Ja-Stimmen deutlich befürwortet. Dies zeigt, dass sich die Zürcherinnen und Zürcher einen grosszügigen Platz am Bellevue wünschen. Der Spurabbau beim Bellevue war zwar nicht Teil der Vorlage – wurde aber im Abstimmungskampf von den Gegnern ausführlich thematisiert. Die Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher haben dem Sechseläutenplatz im Wissen um den Spurabbau zugestimmt.

Dass die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich den Abbau von einer Abbiegespur nun abschlägig beurteilt, widerspricht dem klaren Volksentscheid. Der Spurabbau würde zu keinerlei Beeinträchtigung des Verkehrsflusses führen und wurde von der Volkswirtschaftsdirektion im Jahre 2009 als bewilligungsfähig betrachtet. Die mit dem Spurabbau frei werdende Fläche würde zum grössten Teil dem Sechseläutenplatz zugeschlagen. Der Sechseläutenplatz stellt als vielfältig nutzbaren Platz am See einen Gewinn für die Zürcher Bevölkerung dar. Das Bellevue ist heute ein gefährlicher Platz für Velofahrende – mit dem Spurabbau hätte hier eine Verbesserung gemacht werden können.

Dass der Regierungsrat nun – ohne Vorliegen von neuen Fakten und entgegen der Empfehlung seiner eigenen Verwaltung – den Spurabbau ablehnt, ist ein rein ideologischer Entscheid auf Kosten der Stadt Zürich. Einmal mehr will der Kanton die ihm politisch unangenehme Stadt verkehrspolitisch entmachten. Aus diesem Grund unterstützt die SP Fraktion den Gang ans Verwaltungsgericht. Dennoch hofft sie, dass der Regierungsrat wieder in eine konstruktivere und dialogbereitere Haltung zurückfindet.